

Teilnahmeaufruf

Connective Cities Workshop

Resilienz in Zeiten des Krieges – Kommunalen Fachaustausch zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Kapazität zum Wiederaufbau von Kommunen in der Ukraine

16. - 18. Juli 2024 | Warschau, Polen

Überblick

Connective Cities* lädt kommunale Fachleute aus der Ukraine, Deutschland und Europa zur Teilnahme an dem Workshop zum Thema „Resilienz in Zeiten des Krieges – Kommunalen Fachaustausch zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Kapazität zum Wiederaufbau von Städten und Gemeinden in der Ukraine“ im Rahmen der kommunalen Projektentwicklung ein, welcher vom 16. bis 18. Juli in Warschau/ Polen stattfinden wird.

Grundlage ist die vorangegangene Veranstaltung im November 2023, organisiert von Connective Cities, währenddessen kommunale Praktiker*innen aus der Ukraine im Austausch mit Fachleuten aus Deutschland und dem Kosovo erste Ansätze für lokale Lösungsoptionen erarbeitet haben. An diese Ergebnisse knüpft der kommende Workshop an.

Ziel der Konferenz ist es, den Teilnehmenden zu ermöglichen eigene Projektideen entlang der Themen Lokale Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung, Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz und strategische Stadtentwicklung zu entwickeln (s. Themenfelder siehe S. 2).

Teilnahme und Kontakt

Teilnehmende werden gebeten, sich zu bewerben und, wenn möglich, einen kurzen Überblick über ihre fachliche Expertise und/ oder bewährten Verfahren aus der kommunalen Praxis anzugeben. Gerne können Sie auch Projekte in den genannten Themenfeldern einreichen.

Wir ermutigen die Teilnahme von bis zu zwei Expert*innen aus den zuständigen kommunalen Abteilungen, die von einer*em Partner*in aus dem zuständigen Ministerium, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor oder von Versorgungsunternehmen begleitet werden können.

Die Frist für die Bewerbung endet am **15. Mai 2024**.

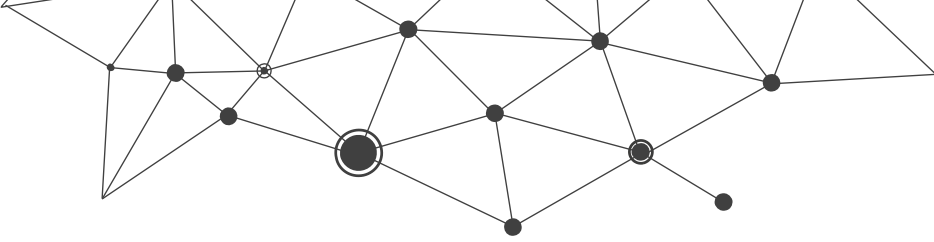
Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die Tage der Konferenz inklusive An- und Abreisetag sowie die Transportkosten werden von Connective Cities übernommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung oder etwaige Fragen an:

Ricarda Meissner | ricarda.meissner@giz.de | +49 (0) 228 4460 1138

Paulina Koschmieder | paulina.koschmieder@giz.de | +49 (0) 228 4460 1515

*Ein Kooperationsvorhaben zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Deutschen Städtetag und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global. Beauftragt von dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Der Workshop zielt darauf ab auf bewährte Maßnahmen aus der kommunalen Praxis zurückzugreifen und die Expertise und Erfahrung der Teilnehmenden zu nutzen, um kommunale Lösungsansätze zu stärken und zu optimieren. Gefragt ist vor allem Fachwissen aus den folgenden Bereichen:

➤ **Lokale Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung:**

- kommunales Business- und Investitionsklima
- Analyse von Anforderungen des lokalen Privatsektors an kommunale Strategien
- Förderung der Privatwirtschaft
- Schaffung eines transparenten Ordnungsrahmens für Unternehmensgründungen
- Entwicklung einer Regionalentwicklungsstrategie mit Fokus auf wirtschaftlicher Entwicklung (ggf. durch Zusammenarbeit mit benachbarten Regionen)
- Unterstützung bei der Identifizierung von Wettbewerbsvorteilen und Cluster-Entwicklungsstrategien sowie Supply Chain Entwicklung
- Bereitstellung von Standortmarketing und lokalen Dienstleistungen zur Förderung von Unternehmen
- Unterstützung beim Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für Unternehmen

➤ **Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz:**

- Förderung stärkerer Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltungen, privaten Unternehmen und Finanzinstituten zur Unterstützung und Ausweitung von erneuerbaren Energieprojekten (Öffentlich-Private-Partnerschaften, PPP)
- Möglichkeiten zur lokalen Produktion und Nutzung von Energiequellen
- Training von Gebäudemanagern und Wartungspersonal in energiesparenden Praktiken, um nachhaltige Effizienzsteigerungen zu gewährleisten
- Schaffung von Anreizen (Steuererleichterungen oder Subventionen), um Einzelpersonen und KMU zu Investitionen in Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu bewegen

➤ **Stadtentwicklung und Infrastrukturförderung:**

- Vereinfachte Planungsverfahren für die Vermarktung von Grundstücken
- Infrastrukturentwicklung zur Förderung der Wirtschaft (Straßen, Zugang zu Häfen, Zügen und Flughäfen)
- Planung von Pilotprojekten (Nutzung von Kleinprojekten als Erfolgsmodelle für umfassendere Veränderungen)
- Entwicklung von Methoden zur effektiven Kommunikationsstrategien mit Bürger*innen und Unternehmen (Programme zur Einbindung lokaler Gemeinden in Initiativen zur Energieeffizienz)
- Entwicklung der digitalen Infrastruktur auf lokaler Ebene u.a. durch Kooperationen mit technischen und wissenschaftlichen Instituten sowie Universitäten